



Drew Davies liefert mit seiner Rhythm Combo einen packenden Swing-Jazz-Rhythm'n'Blues.

Bilder zVg



Für die Jazztage in Arosa stellte Dan Barrett eigens ein hochkarätiges internationales Quartett zusammen.

EIN HOCHATTRAKTIVES PROGRAMM

Jazztage des Kiwanis-Clubs Arosa stehen bevor

tg/zo. Der Countdown läuft: Vom 15. bis 18. August finden wieder die Jazztage des Kiwanis-Clubs Arosa statt. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir den zweiten Teil unserer Vorstellung der teilnehmenden Bands. Das Highlight findet am Freitag, 16. August, um 20.30 Uhr im Kongresssaal statt. An diesem Abend tritt jede Band rund 20 Minuten auf. Die Lieblingsband kann man sich dann an verschiedenen Orten am Samstag und Sonntag noch einmal zu Gemüte führen. Zunehmend wird es jedes Jahr schwieriger, Top-Bands nach Arosa zu holen, doch dem Kiwanis-Club ist es einmal mehr gelungen.

Der Jazzbändel gilt wieder als «Eintrittskarte» für sämtliche Konzerte, beim Highlight im Kongresszentrum kommt ein Aufpreis hinzu. Sämtliche Einnahmen gehen wieder zu Gunsten einer sozialen Institution.

Drew Davies Sextet

Drew Davies liefert mit seiner Rhythm Combo einen packenden Swing-Jazz-Rhythm'n'Blues, energisch und warm, stark beeinflusst von der Musik der 40-

50er Jahre. Er hat mehr als 20 Alben veröffentlicht und ist bei rund 1000 Konzerten mit den besten europäischen Rhythm'n'Blues-Künstlern und seiner eigenen Band aufgetreten. Musikalisch schöpft er aus einer Vielzahl von Einflüssen, die vom Rock'n'Roll der 50er bis zur Moderne reichen.

Sydney Ellis und Band

Sydney Ellis beherrscht alle Arten von Blues, Classic Jazz und Gospel. Geboren wurde sie 1947 in Red Jacket, West Virginia, USA. Aufgewachsen ist sie in Cleveland, Ohio, USA. Ihre Sängerinnenkarriere begann Sydney Ellis im Jahr 1991 in Los Angeles. Sie sang 1992 bis 1994 in den verschiedensten Gruppen als Frontsängerin, bevor sie ihre eigene Band gründete, mit der sie in über 300 Clubs im Umkreis von Los Angeles auftrat. Seit 1995 ist sie mit ihren Musikern in Europa auf Tour.

Sydney Ellis' grosse Vorliebe ist das Singen und Weltreisen. Die Kompositionen dieser Künstlerin haben dank ihrer afro-amerikanischen Herkunft einen eigenen,

unverwechselbaren Charakter erhalten. Seit 1995 hat Sydney Ellis über 1500 Konzerte in 27 Ländern gegeben.

Dan Barrett Quartet

Dan Barrett wurde in Pasadena, Kalifornien, geboren und wuchs in der Nähe von Costa Mesa auf. Mit elf Jahren begann er Posaune zu spielen und kurz darauf das Kornett. In der High School gründete er seine erste Gruppe, die Back Bay Jazz Band. Während dieser Zeit spielte Dan viele lokale Konzerte mit den grossartigen New Orleans-Musikern Ed «Montudie» Garland, Alton Purnell, Mike DeLay, Joe Darensbourg, Nappy Lamare und Barney Bigard und hörte aus erster Hand von den «alten Tagen». 1977 unternahm er die erste von vielen Reisen nach Europa, um beim Breda International Jazz Festival in Holland aufzutreten.

Dan und seine Frau Laura zogen 1983 nach New York. Er verbrachte einige Jahre damit, für das Widespread Jazz Orchestra zu touren und zu schreiben und war später ein häufiger Gast im Jazzclub von Eddie Condon und anderen Nachtlokalen in Manhattan. Bei Eddie Condon hörte Benny Goodman zum ersten Mal Dan spielen und bat ihn kurz darauf, sich dem letzten Orchester des King of Swing anzuschliessen. Dan hat auch für viele Kinofilme gespielt, darunter «The Cotton Club» und «Brighton Beach Memoirs» sowie Woody Allens «Mächtige Aphrodite». Dan trat viermal in der Carnegie Hall auf: mit Woody Herman (und dem New York Pops Orchestra), Joe Bushkin, und in zwei Hommagen an Louis Armstrong. Darüber hinaus komponierte und arrangierte er die Titelmusik für die American Playhouse-Fernsehproduktion von «Rocket to the Moon» und Christopher Munchs Ki-



Unverwechselbare Stimme: Sydney Ellis.



Bild Uwe Oster

Sobczyk, Blenkhorn und Hodas haben im Dezember 2018 ihre erste gemeinsame CD präsentiert.

nofilm «The Sleepy Time Gal» mit Jacqueline Bisset.

Für die Arosener Jazztage stellte er eigens ein besonders hochkarätiges internationales Quartett zusammen. Mit dem fantastischen Pianisten Rossano Sportiello verbindet ihn eine tiefe Freundschaft, seit sich die beiden am Festival JazzAscona kennengelernt haben. Bassistin/Sängerin Nicki Parrott stammt ursprünglich aus Newcastle, Australien. Nicki lernte intensiv vom Weltbassisten Ray Brown und spielte in New York jahrelang mit dem Gitarristen Les Paul. Der subtile französische Schlagzeuger Guillaume Nouaux komplettiert das Quartett. Er gewann zahlreiche Preise, unter anderem Prix Jazz Classique der Académie du Jazz.

Sobczyk, Blenkhorn und Hodas

Seit vielen Jahren arbeiten die drei Musiker zusammen und präsentierten im Dezember 2018 ihre erste gemeinsame CD «Live – A Bluesy Swingin' Bunch».

Es war dem gebürtigen Straubinger und Wahl-Wiener Andreas Sobczyk schon lange ein Bedürfnis, eine Platte an dem Ort aufzunehmen, wo er so viele Lehrjahre verbringen durfte. In den zwölf Jahren, in Wien spielte er regelmässig mit verschiedenen Formationen auf diesen mittlerweile 46 Jahre alten Brettern. Durch das ursprüngliche Konzept des Jazzclubs, Stars der internationalen Jazzszene mit heimischen Künstlern zusammenzubringen, hatte auch er immer wieder die Möglichkeit, mit Musikern zusammenzuspielen, von denen er lernen und seinen Stil verfeinern konnte. Seine Konzerte führten ihn durch den gesamten deutschsprachigen Raum auf Festivals, Konzert und Theatersäle sowie Jazzclubs.

Der Australier David Blenkhorn lebt seit vielen Jahren in Bordeaux und ist als Gitarrist fester Bestandteil der internationalen traditionellen Jazzszene. Wenn Stars wie Duke Heitger, Dan Barrett oder James Morrison auf Tournee gehen, dann wird er meistens für den Platz an der Gitarre gebucht. Für Andreas Sobczyk eine nicht endende Inspirationsquelle. Ein traditioneller Jazzmusiker, dessen Wurzeln ebenso wie seine im Blues verankert sind... ein wahrer Soulbrother.

Mit Karol Hodas am Kontrabass ist dieses Trio nun komplett. In kammermusikalischer Spielweise interpretieren die drei Musiker Songs in verschiedenen Besetzungen seit vielen Jahren. Die Musik bewegt sich dabei zwischen traditionellem Jazz, Swing und New Orleans Grooves, im Geiste der ohne Schlagzeug swingenden Trios der 1950er Jahre von Nat King Cole bis Oscar Peterson.

Weitere Infos: www.arosa-jazz-tage.ch

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

• Donnerstag, 15. August

- 17 Uhr: Jazzpolizei, «Café Caluori», Poststrasse Chur
- 21.30 Uhr: Dan Barrett Quartet, Güterschuppen (Opening)

• Freitag, 16. August

- 15 Uhr: BB & The Blues Shacks, Badi
- 17 Uhr: Jazzpolizei, Dorfplatz Arosa/Poststrasse
- 17 Uhr: Down Home Percolators, Frank Muschalle Trio, Golf- und Sporthotel «Hof Maran»
- 20.30 Uhr: Showcase mit Dan Barrett Quartet, BB & The Blues Shacks, Down Home Percolators, Frank Muschalle Trio, Drew Davies Sextet, Sobczyk, Blenkhorn & Hodas, Kongresszentrum
- 22 Uhr: Sydney Ellis & Band, «Lindemann's Overtime Bar»

• Samstag, 17. August

- 10.30 Uhr und 15.00 Uhr: Jazzpolizei, Dorfplatz Arosa/Poststrasse
- 12.00 Uhr: BB & The Blues Shacks, «Alpenblick»
- 20 Uhr: Drew Davies Sextet, «Ramos»
- 20.30 Uhr: Sobczyk, Blenkhorn & Hodas, «Sunstar Alpine Hotel»
- 21.00 Uhr: Down Home Percolators, Frank Muschalle Trio, «Tschuggen Grand Hotel»
- 21 Uhr: Dan Barrett Quartet, «Waldhotel»

• Sonntag, 18. August

- 10 Uhr: Jazz-Gottesdienst, Sobczyk, Blenkhorn & Hodas
- 11 Uhr zum Apéro: Jazzpolizei
- 12 Uhr: Drew Davies Sextet, Carmennahütte
- 14 Uhr: Jazzpolizei, Badi
- 20 Uhr (Finale): Dan Barrett Quartet, «Cristallo»